**WALD-MICHELBACH. Auf die großen Reden hat man bei den Feierlichkeiten des Tennisclubs Wald-Michelbach anlässlich des 50-jährigen Bestehens bewusst verzichtet. Vielmehr stand bei der Vereinsfamilie mit dem Vorsitzenden Jürgen Behrens und seinem 13-köpfigen Vorstandsteam gemütliches Beisammensein bei anregenden Gesprächen und einer niveauvollen kulturellen Unterhaltung auf dem Programm. Dazu bot sich die Mehrzweckhalle in Aschbach geradezu an. Sie war proppenvoll besetzt, wie die TCler zufrieden feststellten. Zum Vorstand zählt auch der Theatermacher und Intendant Jürgen Flügge. Ihm ist es zu verdanken, dass hochkarätige Künstler aus der Region die Feier aufwerteten: der Schauspieler Walter Renneisen mit seinem Erfolgsprogramm "Deutschland, Deine Hessen" und Marion La Marché, die Soul-Röhre schlechthin.**

**"Ein Fest für alle", sollte es werden, wie der Vorsitzende Jürgen Behrens und Moderator Jürgen Flügge versprachen. Ein bisschen sollte aber doch vom Tennisclub und vom Tennis-Spielen die Rede sein. Den engagierten Gründungsmitgliederinnen Heidi Vetter und Gerlind Lammer wurde die Ehre zuteil. Der Dritte im Bunde der Gründungsmitglieder, Dr. Klaus Damerow, wurde bereits an seinem 75. Geburtstag zum Ehrenmitglied ernannt. Der Delegierte des Tenniskreises, Werner Herweck vom TC Bürstadt, sprach dann auch von "zwei aktiven Damen, die dem Club so viel gegeben haben".**

**Schirmherr der Veranstaltung war Bürgermeister Joachim Kunkel, seines Zeichens mit seiner Frau Roswitha selbst Mitglied im Club. Er fand einige treffende Sätze für das segensreiche Wirken des Clubs für das gesellschaftlich-sportliche Zusammenleben in der Gesamtgemeinde. Dazu gehört auch die schmucke Clubanlage mit vier Plätzen und dem schönen Vereinsheim inmitten der herrlich gelegenen Heinrich-Schlerf-Erholungsanlage. Kunkel bemerkte, dass sie zu Zeiten des Tennis-Booms vielleicht etwas zu klein dimensioniert erschien. Heute ist sie geradezu prädestiniert für den Vereinsbetrieb. Um den Boom wieder anzufachen, so witzelte Kunkel weiter, bedarf es nur eines "weiteren Boris".**

**Er kam zum Jubiläum ebenso wenig mit leeren Händen wie Werner Breitwieser, der als Kreistagsvorsitzender wie Kreisbeigeordneter Thomas Fabian den Kreis repräsentierte. Sonst um keinen Spruch im Kreistag oder in der Gemeindevertretung verlegen, steckte Breitwieser das Scherflein des Kreises dem Vorsitzenden Behrens eher unauffällig zu. Er wollte die Vereinbarung, auf die großen Reden zu verzichten, eben nicht brechen. Zum Gelingen der Veranstaltung trug auch die Sparkassenstiftung bei, vertreten durch den früheren Bürgermeister Karl-Heinz Dietrich.**

**Der stilecht und liebevoll mit Blumen, Filzbällen und Tennisschuhen geschmückte Saal und die Bühne waren freigegeben für buchstäblich gute Unterhaltung.**

**Der seit Jahren in Auerbach beheimatete, vielfach preisgekrönte Schauspieler Walter Renneisen, einem breiten Publikum bekannt durch unzählige Fernsehproduktionen von "Derrick" bis Tatort", durch seine Soloprogramme, den "Kontrabass" oder "Die Sternstunde des Josef Bieder", setzt sich bei seinem Galaprogramm höchst unterhaltsam mit den Hessen und dem hessischen Humor, der Besonderheit der Sprache auseinander. So heißt es schon bei Tacitus: "Die Hessen haben trainierte Körper, kräftigen Bau, trotzigen Blick und entschlossenen Mut. Für Deutsche haben sie viel Verstand."**

**Hessin im weitesten Sinn ist Marion La Marché. Schließlich verbrachte sie einige Jahre ihres Lebens in Mörlenbach. Heute gilt sie eher als Bürgerin der Metropolregion. Sie besitzt eine facettenreiche, gewaltige Stimme, die auch sanft daherkommen kann. Bekannt ist sie nicht erst seit den Schlossfestspielen von Ettlingen durch ihre unter die Haut gehenden Janis-Joplin-Interpretationen. Beim TCW trat sie mit ihrer Galaband "Fifth Avenue" in einer "garantiert gitarrenfeie Zone" mit Bass, Keyboard und Schlagzeug auf, mit dem kompletten Tanzmusik-Repertoire von Walzer über Jive bis zum Foxtrott, was man "eben so braucht", wie Marion augenzwinkernd ankündigte. mk**

**Artikel vom: 24.09.2012**

